

Fach	China – Kultur und Kommunikation
Abschlussgrad	Master of Arts
Hochschule	Universität Trier
Datum der Akkreditierung	19.02.2008
Dauer der Akkreditierung	30.09.2013
Start des Studienbetriebs	
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich II
Kontakt	Prof. Dr. Karl-Heinz Pohl pohlk@uni-trier.de
Auflagen	keine
Auflagen erfüllt?	
Profil des Studiengangs	<p>Der Masterstudiengang „China- Kultur und Kommunikation“ kann sowohl als Haupt- als auch als Nebenfach gewählt werden.</p> <p>Der Masterstudiengang zielt auf die Vermittlung mündlicher und schriftlicher Kommunikationsfähigkeit auf hohem Niveau und unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes auf dem Gebiet der modernen chinesischen Sprachwissenschaft. Zusätzlich sollen grundlegende Fähigkeiten im klassischen Chinesisch erlangt werden. Die Absolventinnen und Absolventen sollen in der Lage sein, Diskurse im modernen China unter Berücksichtigung der geistes- und ideengeschichtlichen Entwicklung wissenschaftlich zu untersuchen, einzuordnen und zu bewerten. Schwerpunkte der Sinologie an der Universität Trier liegen dabei auf dem Konfuzianismus und der Interkulturellen Kommunikation. Als „China-Experten“ sollen die Absolventinnen und Absolventen zu vertieftem beruflichem interkulturellem Engagement mit China im wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Bereich befähigt sein.</p> <p>Zugangsvoraussetzung für den Masterstudiengang ist ein Bachelorabschluss in der Fachrichtung Sinologie bzw. in einer anderen Fachrichtung, sofern ausreichende sprachliche Kompetenzen im modernen Chinesisch (Nachweis durch HSK-Sprachprüfung, Grad 4) vorhanden sind. Den Nachweis über Sprachkenntnisse müssen auch Absolventinnen und Absolventen von Bachelorstudiengängen erbringen, deren chinawissenschaftlicher Anteil unter 90 Credits liegt. Der Bachelorabschluss muss mindestens mit der Note „gut“ (2,3)</p>

**Zusammenfassende
Bewertung**

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Verfahrensnummer AQAS

abgeschlossen worden sein.

Die Module „Chinesisch für Fortgeschrittene I und II“ sowie „Klassisches Chinesisch I und II“ setzen den Spracherwerb im ersten Master-Studienjahr fort, zudem sind hier die Module „Moderne chinesische Sprachwissenschaft“ und „Zentrale Aspekte der chinesischen Geistesgeschichte“ angesiedelt. Im dritten Semester folgen die Module „Geistige Auseinandersetzung und Gesellschaftswandel im China des 20. und 21. Jahrhunderts“, „Interkulturelle Kommunikation“ und „Konfuzianismus gestern und heute“. Das vierte Semester ist der Masterarbeit und dem dazugehörigen Kolloquium vorbehalten.

Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs sollen diejenigen Kompetenzen erwerben, die notwendig sind, um eine kulturelle Mittlerfunktion zwischen der Volksrepublik China bzw. „Greater China“ und Deutschland bzw. Europa einzunehmen. Sie sollen befähigt sein, sich mühelos im chinesischen Alltag zurechtzufinden und ihre Sprach- und Sachkenntnis entsprechend ihres Berufsfeldes eigenständig zu erweitern. Die Masterabsolventinnen und -absolventen sollen als hoch qualifizierte kulturelle Mittler fungieren und in den Bereichen Forschung, Aus- und Weiterbildung, Erwachsenenbildung, betriebsinterne Fortbildung bzw. Managementtraining tätig werden können.

Der Trierer Masterstudiengang hat ein klares Profil. Insbesondere der erfreulich hohe Anteil an Vermittlung der klassischen chinesischen Schriftsprache trägt dem Umstand Rechnung, dass diese Fertigkeiten angesichts des in China stetig wachsenden kulturellen Selbstbewusstseins die Qualifikation der Absolventinnen und Absolventen beträchtlich erhöhen. Auch die Vermittlung von sprachwissenschaftlichen Kenntnissen trägt zur Profilierung bei.

Es handelt sich um einen konsekutiven Studiengang, in welchem besonders die Bereiche der Geistesgeschichte (mit Akzent auf dem Konfuzianismus) und Kommunikation aus dem Bachelorstudium vertieft werden.

Der Studiengang ist studierbar. Die personellen und sächlichen Ressourcen sind insgesamt akzeptabel.

Prof. Dr. Georg A. Kaiser Universität Konstanz,
Fachbereich Sprachwissenschaft

Prof. Dr. Michael Lackner Universität Erlangen
Institut für außereuropäische Sprachen und Kulturen

Prof. Dr. Regine Mathias Universität Bochum
Fakultät für Ostasienwissenschaften

Enzio Wetzel Goethe-Institut München, Bereichsleiter „Wissenschaft u. Zeitgeschehen“, Vertreter der Berufspraxis

Dirk Reifenberg Universität Bonn, studentischer Gutachter